

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Landesbühnen Sachsen GmbH Radebeul	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	05.09.2014

Landesbühnen Sachsen GmbH

Radebeul

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Allgemeiner Bericht

Nach Gründung der Landesbühnen Sachsen GmbH am 2. April 2012 und der Aufnahme des operativen Geschäfts mit vollem Spielbetrieb am 1. August 2012 war das Jahr 2013 das erste vollständige Kalenderjahr der GmbH.

Dem Hauptgegenstand des Unternehmens – Betrieb einer Landesbühne, welche Aufgaben eines Repertoiretheaters für ein regionales Spielgebiet mit Aufführungen vor Ort und an Abstecherorten insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen zu erfüllen hat, konnte erfolgreich Rechnung getragen werden.

Das gilt auch für die Verwaltung und Bewirtschaftung der zwei Spielstätten: Landesbühnen Sachsen in Radebeul und Felsenbühne im Kurort Rathen.

Seit der Gründung der Landesbühnen Sachsen GmbH und des damit verbundenen Übergangs des Orchesters in die Elbland Philharmonie Sachsen GmbH verfügt die GmbH weiterhin über die Sparten Musiktheater, Schauspiel und Tanz. Die Aufführungen von Musiktheatervorstellungen erfolgen in erster Linie in Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen, aber auch projektgebunden in Kooperation mit anderen Orchestern, wie zum Beispiel mit dem Leipziger Sinfonieorchester in Böhlen oder der Chursächsischen Philharmonie in Bad Elster.

Nach den erfolgreich vorgenommenen Umstrukturierungsprozessen konnte die künstlerische Qualität und kulturpolitische Ausstrahlung vor Ort und in der Region deutlich erhöht werden. Insbesondere die Zielstellung einer Erweiterung des Spielbetriebes in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen wurde intensiv verfolgt und stark ausgebaut.

2. Lagedarstellung

2.1. Künstlerische Konzepte und deren Umsetzung

Die Ergebnisse der künstlerischen, konzeptionellen und organisatorischen Neuausrichtung der Landesbühnen Sachsen GmbH als „Mobiles Theater für Sachsen“ können sowohl quantitativ als auch qualitativ als äußerst positiv eingeschätzt werden.

Die Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH gestaltete sich im Kalenderjahr 2013 als sehr produktiv und erfolgreich.

Sowohl die Kritik als auch die Zuschauer begleiteten den Neustart des Musiktheaters in Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH sehr positiv. Das anspruchsvolle Opern-, Operetten-, Musical- und Konzertprogramm erfreute sich wachsenden Zuschauerzuspruchs. Insbesondere im klanglichen Zusammenwachsen des Orchesters und mit dem Musiktheater der Landesbühnen Sachsen GmbH konnten im Laufe des Jahres große Fortschritte erzielt werden, die z. B. bei den Wiederaufnahmen „Der Barbier von Sevilla“ (Rossini), „Das Liebesverbot“ (Wagner) oder den Neuproduktionen „L'Orfeo“ (Monteverdi), „Frau Luna“ (Lincke) und „Die Hochzeit des Figaro“ (Mozart) auch von der Fachpresse deutlich gewürdigt wurden.

Die Landesbühnen Sachsen GmbH war mit einer Vielzahl von Aufführungen (großen, mittleren und kleinen Umfangs) aus allen Sparten in den verschiedensten Spielorten im Freistaat Sachsen präsent. Dabei konnten viele neue kommunale Partner gewonnen bzw. bereits bestehende Kontakte ausgebaut werden.

Insbesondere konnte der Spielbetrieb in Bad Elster sehr intensiviert werden, ebenso die Kontakte in Meißen, Freital, Großenhain, Riesa, Weinböhla und Pirna.

Eine sehr gute, beidseitig interessierte und weiterhin ausbaufähige Zusammenarbeit gibt es mit den Partnern in Böhlen, Lohmen, Neustadt sowie Königstein und Bad Schandau.

Auch die Konzepte „Theater im sakralen und feudalen Raum“ konnten gute Ergebnisse aufweisen.

Das Theater Meißen wurde und wird aus traditionellen Gründen mit Repertoireaufführungen und besonderen Veranstaltungen sehr intensiv betreut. Die Operette „Frau Luna“ kam im Theater Meissen zur Premiere, Aufführungen von „Faust 1“, „Anne Frank“, „Am Ufer der Zeit“, „Die Geschichte vom Onkelchen“, um nur einige zu nennen, sorgten für große Publikumsresonanz. Da aufgrund der Hochwasserschäden eine Bespielung des Meissner Theaters bis jetzt noch nicht möglich ist, wurden erfolgreich alternative Spielstätten gefunden, so dass der verabredete Spielplan aufrechterhalten werden konnte.

Auch die Bespielung der Burg Meissen, u.a. mit der Premiere der Inszenierung „Leonce und Lena“ – als „walking-theatre“ direkt auf den Spielort zugeschnitten – wurde zum großen Erfolg bei Publikum und Presse. Dies war und ist auch Bestandteil des Konzepts der Bespielung von Schlössern und Gärten, zu nennen sind hier außerdem die Premieren von „Clavigo“ in Weesenstein, „Im weißen Rößl“ auf Schloss Wackerbarth und „Pyramus und Thisbe“ auf Schloss Hubertusburg.

Ein anderer neuer Spielort und Kooperationspartner war das Tom-Pauls-Theater in Pirna. Damit wurde erstmals seit Jahren wieder eine deutliche Präsenz mit Schauspiel und Musiktheater in Pirna erreicht.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die Landesbühnen Sachsen GmbH ihre Aktivitäten im Kulturraum Sächsische Schweiz deutlich erweitert hat.

Das von der Bundeskulturstiftung geförderte Projekt „eLBe: Über(n)FlussGesellschaft“ in Zusammenarbeit mit dem Tanztheater „bodytalk“ aus Köln hat 2013 mit ihrer gemeinsamen Theaterwanderung entlang der Elbe viele Kontakte zwischen Torgau, Radebeul und Königstein geknüpft. Die erste Premiere im Rahmen des „Doppelpassprojektes“ mit „bodytalk“ in Torgau „Ossimisten/Wessimisten“ sorgte für politischen Wirbel, Medienrummel und die Positionierung des (nicht nur) Torgauer Publikums zur seiner (Stadt-) Geschichte, zu Kunst und den ausübenden Künstlern – d. h. zu einem wirklichen, politisch-künstlerischen Diskurs mit einer Bereicherung für alle Beteiligten. Auch während des Herbst- und Weinfestes Kötzschenbroda fand die Aufführung ein sehr interessiertes Publikum.

Auch die zweite Premiere im Rahmen des „Doppelpassprojektes“ bewegte eine Region: „Adams Äpfel“ in Königstein hat ein altes Kino mit Theater belebt, im Vorfeld die Einwohner zu einem Apfelfest geladen und Teilhaber einer künstlerisch außergewöhnlichen Premiere und weiterer Aufführungen werden lassen. In der Regie ist in der Verknüpfung von Schauspielern, Tänzern und Laiendarstellern mit dem Ort eine einzigartige Aufführung von besonderer Vitalität, Kraft und Poesie entstanden. Die Inszenierung erfreut sich nach wie vor, sowohl im Kino Königstein als auch auf der Studiobühne im Stammhaus Radebeul, eines großen Publikumszuspruchs. In Vorbereitung ist ein abschließendes Projekt in Riesa im Sommer 2014.

Die Landesbühnen Sachsen GmbH konnte im Kalenderjahr 2013 das Repertoire aller Sparten bedeutend erweitern. Damit konnte und kann sowohl im Stammhaus als auch auf den zahlreichen Abstecherorten ein vielfältiges theatrales Angebot für alle Altersklassen realisiert werden.

In allen Sparten des Theaters fanden bedeutende künstlerische Entwicklungen statt, so dass die Qualität aller Neuproduktionen ein sehr hohes Niveau erreichte.

Die Anzahl der Neuproduktionen von 2013 (VJ zum Vergleich) verteilt sich auf folgende Genres:

Jahr	Oper	Operette	Musical	Ballett	Schauspiel	spartenüberg.	Gesamt
2012	3	1	-	1	6		11
2013	3	1	2	3	14	3	26

Oper:	Pyramus und Thisbe, L'Orfeo, Die Hochzeit des Figaro
Operette:	Frau Luna
Musical:	Black Rider, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Ballett/Tanztheater:	Carmina burana, Romeos Julia, Visitenkarten
Schauspiel:	Lillys Bus, Der nackte Wahnsinn, Im Abseits, Leonce und Lena, Baal, 1645: Fürstenzug nach Kötzschenbroda, Fake oder War doch nur Spaß, Rattenklatschen, Der Zigeunerboxer, Adams Äpfel, Komm, wir finden einen Schatz, Paranoid Park, Bezahlt wird nicht, Du bist nur der Arsch oder leicht ist das Leben
Spartenübergreifend:	Karl-May-Total, Ossimisten/Wessimisten, Das Kind der Seehundfrau

Darüber hinaus gab es im Kalenderjahr 2013 zahlreiche zusätzliche Angebote und Reihen aus allen Sparten auf verschiedenen kleinen Spielstätten, insbesondere im Glashaus und Foyer, die auch auf den Abstecherorten gastierten und sich steigender Besucherzahlen erfreuten: Matineen, Lied im Glashaus (Richard Strauss Lieder; Schubert, Die Winterreise), Kabarett, Märchenlesungen, Vollmondnächte u.a.

Mit der Etablierung der „Sommer-Lounge“ und der „Winterlounge“ (inklusive zahlreicher Gastspiele im Stammhaus) konnte auch während der Rathen-Saison und während des Winterurlaubs der Sparten im Stammhaus gespielt werden. Beide Formate wurden sehr gut angenommen und können steigende Besucherzahlen verzeichnen.

Zur weiteren Profilierung am Standort Radebeul trug auch das Theaterspektakel „Karl-May-Total“ bei. In der Realisierung der Uraufführungs-Inszenierung „1645: Fürsten-Zug nach Kötzschenbroda“ wurde durch die Partnerschaft mit der Stadt Radebeul und der Evangelischen Kirchgemeinde ein großes und nachhaltiges Interesse mobilisiert. Während des Herbst- und Weinfestes Kötzschenbroda erlebte die Aufführung allein vier sehr positiv aufgenommene Open-Air-Aufführungen.

Das Ballettensemble wurde nach dem Weggang von Reiner Feistel als Tanzcompagnie unter dem Leiter Carlos Matos neu formiert und hat mit seinen zwei ersten Neuproduktionen „Romeos Julia“ und „Visitenkarten“ auffällig neue Akzente gesetzt, die vom Publikum und von der Fachpresse sehr gut aufgenommen wurden.

Der Theaterarbeit für Kinder und Jugendliche und der Zusammenarbeit mit Schulen gebührt ein besonders hoher Stellenwert.

Das junge.studio, das in der Spielzeit 2012/13 seine Arbeit aufnahm, hat eine Vielzahl von Aktivitäten und theaterpädagogischen Angeboten entwickelt: Kooperationen, Vor- und Nachbereitung von Stücken, Schul-Theater-Wochen, Ferienangebote, Premierenklassen, Spielclubs, Theatertreffen: Alles spielt, Forum: Altentheater u.a. Dadurch konnte sowohl die Arbeit am Standort in Radebeul intensiviert als auch im gesamten Spielgebiet neue Partnerschaften für Schulen und Spielstätten angeboten, vereinbart und realisiert werden.

Die Partner in Freital und Böhlen wurden mit der Durchführung von Schultheaterwochen besonders eingebunden.

Mit „Invasion – Theater bespielt Schule“ hat das junge.studio ein neues Format erfunden und erfolgreich realisiert, dass Schüler auf eine sehr lebendige, aktive Weise mit Theater vertraut macht und in theatrale Aktionen verwickelt. Die drei dabei zur Premiere gebrachten Klassenzimmerproduktionen waren ausnahmslos alle auf einem hohen künstlerischen Niveau. Das Format hat neue Kooperationsvereinbarungen mit Schulen in Radebeul, der Region und Dresden nach sich gezogen.

Felsenbühne Rathen

Die Sommerspielzeit auf der Felsenbühne Rathen kann – trotz anfänglicher Beeinträchtigungen durch die Flut – als überaus erfolgreich eingeschätzt werden.

Insgesamt 62.759 Zuschauer und damit über 6.000 mehr als im Sommer 2012.

Insbesondere die Uraufführung des Musicals „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ wurde zu einem großen Erfolg beim Publikum und bei der Presse. Die moderne Bearbeitung des alten Stoffes nach dem bekannten Film und mit der Verwendung der originalen Filmmusik war die Grundlage für eine ebenso poetische wie witzige und heutige Inszenierung, die von Jung und Alt begeistert aufgenommen wurde. Eine Neuheit ist, dass das Stück in komplett zwei verschiedenen Besetzungen - sowohl vom Schauspiel als auch vom Musiktheater - inszeniert wurde und damit den ganzen Sommer gespielt werden konnte.

Auch alle anderen Produktionen der Landesbühnen Sachsen GmbH – wie zum Beispiel „Der Freischütz“, „Carmina Burana“ oder „Dracula – Das Musical“, in Zusammenarbeit mit der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH – waren künstlerisch sehr überzeugend und erzielten eine große Zuschauerresonanz.

Für eine große Bereicherung des ohnehin vielfältigen Spielplans und zusätzliche Besucherströme sorgten Gastspiele, wie zum Beispiel „Der Traumzauberbaum 3“, „Ilse Bähnert jagt Dr. Nu“ oder aber „Olaf Schubert & Freunde – So!“.

Gezielte, umfangreiche Marketing- und Werbeaktionen im Zusammenhang mit der Uraufführung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG auf dem Dresdner Hauptbahnhof, auf der Tourismusbörse in Berlin, zur Eröffnung der Moritzburger Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ usw.) wurden zu erfolgreichen Imagekampagnen über das konkrete Produkt hinaus, also für die Felsenbühne Rathen, die Landesbühnen Sachsen GmbH und die Elbland Philharmonie Sachsen GmbH.

Auch das Fest „Märchenhaftes Rathen“ gestaltete sich zu einer erfolgreichen Imagekampagne und vernetzte darüber hinaus auf beispielhafte Weise Vereine und Organisationen vor Ort mit den Landesbühnen: Bürgerinitiativen, Kleingartenverein, Chorverein, Technisches Hilfswerk, Schifffverein & Biergarten, Bogenverein usw.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der GmbH zeigt sich insbesondere im Anlagevermögen mit Buchwerten in Höhe von EUR 21.368.507,65.

Die GmbH hat außerdem mit seinem Stammkapital in Höhe von EUR 4.000.000,00 eine gute Kapitalausstattung. Zusätzlich wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 200.000,00 eingezahlt. Das Vermögen, das durch Ausgliederungsvertrag in die GmbH oder durch Einlage des Freistaates Sachsen eingebracht wurde, spiegelt sich in der Kapitalrücklage wieder. Insgesamt kann die GmbH ein Eigenkapital in Höhe von EUR 15.554.649,76 verzeichnen.

Die laufende Finanzierung der GmbH im Jahr 2013 erfolgte durch Gesellschafterzuschuss in Höhe von EUR 13.048.620,11 (davon Übertrag aus dem Jahr 2012 in Höhe von EUR 36.933,92) und Zuschuss der Stadt Radebeul in Höhe von EUR 400.000,00. Hierbei handelt es sich um laufende Betriebskostenzuschüsse.

Zuschüsse für Investitionen im Jahr 2013 wurden vom Gesellschafter in Höhe von EUR 548.648,05 gewährt. Wesentliche Zugänge waren dabei die Beleuchtungsbrücken in Rathen, Erweiterung der Mikroportanlagen, Klimaanlage und Beleuchtungstechnik. Die zweite Stufe zur Einrichtung eines zweiten Serverraumes konnte nahezu abgeschlossen werden.

Die Bank- und Kassenbestände hatten zum 31.12.2013 einen Bestand in Höhe von EUR 2.566.700,11. Hierbei handelt es sich insbesondere um das eingezahlte Stammkapital in Höhe von EUR 1.300.000,00, die eingezahlte Kapitalrücklage in Höhe von EUR 200.000,00 und den noch für den Ausgleich der Verbindlichkeiten/Rückstellungen 2013 zur Verfügung stehenden Betriebskostenzuschuss.

Die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war jederzeit gegeben.

Wertpapieranlagen bestehen in Höhe von EUR 990.000,00. Die Wertpapiere wurden mündelsicher mit einer gestaffelten Laufzeit von 3 bis 7 Jahren angelegt.

Das weitere Kapital ist bei der Sparkasse Meißen mit 0,7 % auf einem Zins- und Cash-Konto angelegt. Es ist somit garantiert, dass der volle Betrag gesichert ist und eine Rendite erwirtschaftet wird.

2.3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.842.249,95 erzielt und überschritten damit den Planansatz um EUR 377.249,95. Sonstige betriebliche Erträge waren in Höhe von EUR 14.353.852,59 zu verzeichnen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Betriebskostenzuschüsse des Freistaates Sachsens in Höhe von EUR 13.048.620,11 und der Stadt Radebeul in Höhe von EUR 400.000,00, sowie Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 578.449,56 enthalten. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 326.782,92 und lagen damit ebenfalls über den Planungen. Insgesamt konnten aus beiden Bereichen Mehreinnahmen in Höhe von EUR 579.032,87 erwirtschaftet werden. Ursachen für die Mehreinnahmen sind u. a. mit EUR 246.005,70 die höheren Einnahmen auf der Felsenbühne Rathen und mit EUR 65.581,76 in anderen Spielstätten, Fördermittel der Bundeskulturstiftung in Höhe von EUR 91.108,77, bisher ungeplante Mehreinnahmen aus der Vermietung in Höhe von 38.586,08 und Versicherungsentschädigungen in Höhe von EUR 37.401,62.

Die Ausgaben entwickelten sich entsprechend den Planungen. Unterschreitungen im Bereich der Lohnkosten für Festbeschäftigte wurden durch Überschreitungen im Gästebereich ausgeglichen. Hierbei handelt es sich um eine normale Kompensation der beiden Bereiche, da krankheitsbedingte Ausfälle von Festbeschäftigten mit flexiblen Gästen zur Spielplanabsicherung ersetzt werden. Bei den Sachkosten gibt es Verschiebungen zwischen Materialaufwand, Fremdleistungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich aus dem bisher pauschal angewandten Planungssystem für die einzelnen Sachkosten ergeben.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 beläuft sich auf einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 433.779,00, nach Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe der Abschreibungen und Verlustvortrag auf einen Bilanzverlust in Höhe von EUR 4.818,46.

Statistische Ermittlungen und Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Anzahl der Vorstellungen:	556	
Anzahl Besucher:	173,594	
Anzahl Abonnenten zum 31.12.2013:	1.731	(Vorjahr: 1.499)

Auslastung:	79,23 %	(Vorjahr: 72,14 %)
Karteneinnahmen:	TEUR 1.737	
Zuschuss pro Besucher:	77,47 EUR	(Vorjahr: 68,25 EUR)
Kostendeckungsgrad:	16,7 %	(Vorjahr: 16,6 %)

3. Künftige Entwicklung

3.1. Vorschau auf 2014 und 2015 – künstlerische Entwicklung des Hauses

Auch in dieser Spielzeit (2013/14) und der folgenden sollen die unter Punkt 2.1. gesetzten Schwerpunkte und Trends des künstlerischen und kulturpolitischen Konzepts der Landesbühnen Sachsen GmbH fortgesetzt werden.

„Mobiles Theater für Sachsen“ heißt, die vorhandenen Kontakte und Kooperationen zu pflegen, mit künstlerischen Angeboten weiterhin attraktiv zu machen, neue Partner zu gewinnen und damit neue potentielle Besucher zu erreichen.

Kooperationen mit anderen Theatern in Sachsen werden ausdrücklich gesucht.

Die Kontakte und Kooperationen mit dem Europäischen Zentrum der Künste Dresden Hellerau werden anhand konkreter Projekte fortgesetzt.

Die Bespielung von Schlössern, Parks und Kirchen wird fortgesetzt.

Darüber hinaus sucht die Landesbühnen Sachsen GmbH nach neuen Formen der Vernetzung zu regionalen und überregionalen Vereinen, Verbänden, soziokulturellen Einrichtungen, Theatern, Künstlern, freien Theatern – projektgebunden und langfristig.

Die Konzerttätigkeit der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH in Kooperation mit der Landesbühnen Sachsen GmbH wird durch zahlreiche kleinere Unterhaltungs- und Sonderkonzerte erweitert und bereichert das Angebot.

Das Theater Meißen wird nach umfangreicher Sanierung im Mai 2014 feierlich wiedereröffnet, unter anderem mit einem festlichen Operngalakonzert der Landesbühnen Sachsen GmbH und der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH. Gemeinsam mit dem Freundeskreis des Theaters Meißen und der Albrechtsburg Meißen plant die Landesbühnen Sachsen GmbH die 90. Burgfestspiele für den Sommer 2015.

Mit den Partnern in Bad Elster (König Albert Theater und Chursächsische Philharmonie) wird weiterhin intensiv künstlerisch zusammengearbeitet. Dazu gehören gemeinsame Projekte, wie z. B. im Mai 2014 die Premiere „Der Schauspieldirektor“ (Mozart) anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des König Albert Theaters. Beteiligte sind Chor und Solisten der Landesbühnen Sachsen GmbH, Orchester und Chor aus Bad Elster und viele Laienensembles aus Bad Elster und der Region.

Mit dem Theater Bad Lauchstädt wird es eine erste Kooperation bei der Neuinszenierung der „Zauberflöte“ (Mozart) im Herbst 2014 geben.

Ein weiterer neuer Kooperationspartner ist das Theatre Royal in York (GB), mit dem gemeinsame Projekte und Austauschgastspiele vorbereitet werden.

Darüber hinaus werden die guten Kooperationen mit künstlerischen Einrichtungen vor Ort (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Palucca Schule Dresden, Kirchen in Radebeul, Karl-May-Museum, Nationalpark Sächsische Schweiz u.a.) fortgesetzt.

Die Spielplangestaltung an der Landesbühnen Sachsen GmbH nutzt die Potenzen und Qualitäten der am Haus versammelten Ensembles in der Zusammenarbeit mit der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH, um ein vielseitiges und für alle Besucherschichten attraktives Angebot zu offerieren. Spartenübergreifende Projekte haben einen besonderen Stellenwert.

Im Kalenderjahr 2014 wird es voraussichtlich insgesamt ca. 20 Neuproduktionen geben, darunter 4 große Opern (u. a. von Richard Strauss), 2 Musicals, 3 Tanztheaterstücke, 6 Schauspielproduktionen (u. a. von Shakespeare, Dürrenmatt), 4 Stücke für kleinere Besucher inkl. Märchen und mobiler Produktionen und 2 Neuinszenierungen für die Felsenbühne Rathen.

Zu Beginn der Spielzeit 2014/15 soll außerdem ein großes spartenübergreifendes Theaterspektakel unter dem Titel IRRTÜMER – FAMILIEN-WAHN-SINN mit 9 Inszenierungen an einem Abend auf verschiedenen Spielstätten zur Aufführung kommen, bei dem sich die Zuschauer ihr Programm selbst zusammenstellen können.

Ein Teil der Aufführungen wird im Anschluss auch auf den regionalen Abstecherorten zu sehen sein.

Neue Formate, wie z. B. das spartenübergreifende Initiativprojekt „Die 14. Provinz“ von Volker Braun, dokumentieren eindrucksvoll die Leistungsstärke der Künstler des Hauses und eröffnen neue Wege der Partizipation und Kommunikation untereinander, mit dem Publikum und Partnern vor Ort.

Das junge.studio wird seine Arbeit mit den neu erprobten theaterpädagogischen Angeboten unter Einbeziehung aller Sparten fortsetzen und erweitern.

Das von der Bundeskulturstiftung geförderte Doppelpassprojekt „eLBe: ÜBER(N)FLUSSGESELLSCHAFT wird zum Abschluss das Projekt WURZELN AUS STAHL in Riesa realisieren: ein Spektakel zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft Riesas unter Mitwirkung der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH und zahlreicher künstlerischer Initiativen und Gruppen aus Riesa.

Zusätzliche Reihen im Glashaus (Vollmondnächte, Konzertlieder, Märchenlesungen, Rock- und Jazzkonzerte) erweitern das Angebot für unterschiedliche und neue Publikumskreise und machen das Theater an seinem Standort lebendig.

Die Landesbühnen Sachsen GmbH wird auch künftig auf vielen Festen der Region (Weinfeste, Stadtfeste usw.) mit künstlerischen Beiträgen präsent sein und kann so neue Publikumskreise erreichen.

Werbeveranstaltungen mit Künstlern aller Sparten suchen vor Ort das Publikum auf.

Mit der Wiedereröffnung der Gaststätte „Die Goldne Weintraube“ wird es eine neue Begegnungsstätte zwischen Theater und Publikum geben, wo auch neue kleinformige Programme gestartet werden können.

Für die Felsenbühne Rathen werden zwei neue Premieren – u. a. in Zusammenarbeit mit der Schauspielakademie Delitzsch - erarbeitet: das Musical „Fame“ (David de Silva, Jose Fernandez, Jaques Levy, Steve Margoshes) und das Stück für Kinder und Familien „Schule mit Clowns“ (F. K. Waechter). In letzterem werden auch Schüler und Schülerinnen von Schulen in Sebnitz und Tschechien mitwirken.

Auch ein neues Rathen-Fest unter dem Titel „Blutsbrüder“ wird wieder viele Partner aus Rathen und des Nationalparks Sächsische Schweiz mit den Künstlern der Landesbühnen Sachsen GmbH vereinen, um das Publikum auf die neue Saison einzustimmen.

Die Abonnenten haben die Neuausrichtung des Theaters sehr positiv aufgenommen, wie auch die Partner an den Gastspielorten.

Mit der Einführung eines flexibleren Systems von Anrechten und Verkaufsstrategien, u. a. der neuen Theater-Card, ist ein Wachstumspotential für die nächsten Jahre angelegt, ebenso mit neu aufgelegten Anrechtsformen, wie dem Spontanrecht, dem Lehreranrecht, dem Musicalanrecht, dem Firmenanrecht und anderen Maßnahmen zur langfristigen Kundenbindung.

Die groß angelegte Plakatwerbung und einem darauf aufbauenden einheitlichen Corporate Design für alle Stücke mit dem Ziel, dem Theater ein unverwechselbares, optisches Gesicht zu verleihen und in der Öffentlichkeit präsent zu sein, hat sich durchgesetzt und wird fortgeführt.

Die neu gestaltete Webseite der Landesbühnen Sachsen GmbH ist attraktiv, bietet ein frisches Erscheinungsbild und soll noch stärker als bisher zu einem Ticketvertriebsweg entwickelt werden.

Weitere Planungen in Hinblick auf Marketing und PR sind sehr komplex und sowohl auf zeitnahe als auch langfristige Realisierung ausgerichtet: Vereinheitlichung von Preisen, Kooperationen mit der Deutschen Bahn und dem Nahverkehr (Kombitickets, Fahrgastfernsehen), Kooperationen mit Reiseveranstaltern, Busunternehmen, Touristikverbänden, -messen und Unternehmen.

3.2. Vorschau auf 2014 – Haushaltslage

Der Wirtschaftsplan 2014 wurde vom Aufsichtsrat mit laufenden Zuschüssen in Höhe von TEUR 14.111 und Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 3.008 beschlossen.

Zusätzlich dazu werden im Wege des Ausgaberechtfertigungsverfahrens nicht verwendete Zuschüsse aus 2013 in Höhe von TEUR 1.171 beantragt. Davon sind TEUR 372 bereits an Bauvorhaben gebunden.

Mit diesen Zuschüssen verfügt die GmbH über eine gute Gesamtausstattung in 2014.

Folgende größere Baumaßnahmen sind geplant:

Felsenbühne Rathen: Beginn des Um- und Ausbaus der Zuwegung und der Konzertmuschel,

Radebeul: Beginn des Neubaus der Theaterwerkstätten, Umbau der Gaststätte „Goldne Weintraube“.

3.3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die finanzielle Ausstattung der GmbH ist derzeit stabil. Trotzdem sind ungeplante Ereignisse wie witterungsbedingte Umsatzeinbrüche in der Sommersaison in Rathen nicht auszuschließen.

Das Risikomanagement der GmbH wird derzeit noch detaillierter aufgebaut, um verbesserte Analysen herzustellen und die zweckentsprechende und sparsame Mittelverwendung zu dokumentieren.

Im Personalbereich sind Sparmaßnahmen durch das bestehende Tarifrecht nur bedingt durchsetzbar oder führen bei Nichtwiederbesetzung notwendiger Stellen zu einer Gefährdung oder starken Einschränkung des Spielbetriebes. Nicht nur im künstlerischen, auch im technischen Bereich und in der Verwaltung waren und sind Nachbesetzungen von Stellen zwingend erforderlich, um den kulturpolitischen Auftrag, künstlerischen Ansprüchen und den Sicherheitsbestimmungen gerecht zu werden.

Auch zukünftig werden für den Betrieb des Unternehmens Zuschüsse erforderlich sein, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern.

Radebeul, den 30.04.2014

Manuel Schöbel, Intendant

Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.770,00		76.070,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		5.000,00
		80.770,00	81.070,00

	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	17262.421,30		17.698.751,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.070.282,05		981.379,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.110.513,00		1.297.332,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	854.521,30		783.555,23
		20297.737,65	20.761.018,16
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens		990.000,00	0,00
		21.368.507,65	20.842.088,16
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	136.502,53		132.305,63
2. Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	415.400,00		415.400,00
		551.902,53	547.705,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.006,92		54.985,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	50.988,67		13.541,01
		140.995,59	68.526,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.566.700,11	2.488.781,43
		3.259.598,23	3.105.013,95
C. Rechnungsabgrenzung		41.977,59	29.029,12
		24.670.083,47	23.976.131,23

Passiva

	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	4.000.000,00		4.000.000,00
II. Kapitalrücklage	11.559.468,22		11.989.142,22
III. Bilanzverlust	-4.818,46		-713,46
		15.554.649,76	15.988.428,76
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
Öffentliche Investitionszuschüsse		6.354.466,28	6.384.267,79
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		543.935,20	609.941,51
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	218.700,73		199.264,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.028,06		218.909,12
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.669.303,44		575.319,65
- davon aus Steuern: EUR 1.398,89 (Vj.: EUR 2.722,39)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.066,21 (Vj.: EUR 7.872,66)			
davon gegenüber Gesellschafter EUR 1.171.178,52 (Vj.: EUR 102.798,43)			
		2.217.032,23	993.493,17
		24.670.083,47	23.976.131,23

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

	2013	02.04.2012-
	EUR	31.12.2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.842.249,95	838.446,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.353.852,59	5.810.654,90
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	314.461,05	144.823,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.693.900,06	1.363.298,27
		4.008.361,11
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.126.236,43	3.658.954,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.746.672,58	787.193,11
- davon für Altersversorgung EUR 291.831,80 (Vj.: EUR 121.791,57)		

	2013 EUR	02.04.2012- 31.12.2012 EUR
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.872.909,01	4.446.147,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.011.562,31	265.659,80
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.755.555,56	556.540,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.250,10	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.338,07	19.054,21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.689,00	680,00
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 1.689,00 (Vj.: EUR 680,00)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-410.386,28	-108.994,23
11. Sonstige Steuern	23.392,72	261,66
12. Jahresfehlbetrag	-433.779,00	-109.255,89
13. Verlustvortrag	-713,46	0,00
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	429.674,00	108.542,43
15. Bilanzverlust	-4.818,46	-713,46

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2013 EUR
	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	298.237,18	28.327,80	14.000,00	5.000,00	317.564,98
2. Geleistete Anzahlungen	5.000,00	0,00	0,00	-5.000,00	0,00
	303.237,18	28.327,80	14.000,00	0,00	317.564,98
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	19.283.967,77	51.099,47	0,00	0,00	19.335.067,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.104.045,20	305.120,78	1.500,00	0,00	2.407.665,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.991.232,15	93.133,93	2.368,78	0,00	3.081.997,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	783.555,23	70.966,07	0,00	0,00	854.521,30
	25.162.800,35	520.320,25	3.868,78	0,00	25.679.251,82
III. Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	990.000,00	0,00	0,00	990.000,00
	25.466.037,53	1.538.648,05	17.868,78	0,00	26.986.816,80

kumulierte Abschreibungen

	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	222.167,18	28.626,80	13.999,00	236.794,98
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	222.167,18	28.626,80	13.999,00	236.794,98
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.585.216,47	487.429,47	0,00	2.072.645,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.122.665,57	216.217,36	1.499,00	1.337.383,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.693.900,15	279.288,68	1.704,53	1.971.484,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.401.782,19	982.935,51	3.203,53	5.381.514,17
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.623.949,37	1.011.562,31	17.202,53	5.618.309,15

	Stand 01.01.2013 EUR	kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2013 EUR	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		
	Buchwerte			Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
				Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			80.770,00	76.070,00	
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	80.770,00	5.000,00	
				81.070,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten			17.262.421,30	17.698.751,30	
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.070.282,05	981.379,63	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.110.513,00	1.297.332,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			854.521,30	783.555,23	
			20.297.737,65	20.761.018,16	
III. Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens			990.000,00	0,00	
			21.368.507,65	20.842.088,16	

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 31. DEZEMBER 2013

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 ist auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009 aufgestellt worden. Dabei wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften entsprechend § 21 des Gesellschaftsvertrages angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vorbemerkungen

Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die durch Ausgliederungsvertrag vom 20. Dezember 2012 vom Staatsbetrieb Landesbühnen Sachsen in das GmbH-Vermögen übernommen wurden, werden entsprechend dem eingereichten Antrag auf Buchwertfortführung fortgeführt und abgeschrieben. Aufgrund der Rückwirkung der Ausgliederung erfolgt die Buchwertfortführung zum 1. Oktober 2012.

Die historischen Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen des übertragenden Rechtsträgers wurden weiterhin statistisch erfasst und in das Anlagengitter der Landesbühnen Sachsen GmbH einbezogen.

Die ab 1. Oktober 2012 neu angeschafften Wirtschaftsgüter werden mit Anschaffungskosten bewertet.

2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgt mit Anschaffungskosten bzw. mit den fortgeführten Buchwerten zum 1. Oktober 2012 nach Abzug linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von einem bis drei Jahren.

2.2. Sachanlagen

Grundstücke und Bauten

Die Bewertung erfolgt mit Anschaffungskosten bzw. mit den fortgeführten Buchwerten zum 1. Oktober 2012 nach Abzug linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der durch Ausgliederungsvertrag übernommenen Grundstücke und Bauten basiert auf den im Jahr 2006 durch die Kaiser Baucontrol Ingenieurgesellschaft mbH, Dresden, angefertigten Wertgutachten und deren Fortschreibung. Die im Gutachten angesetzten Restnutzungsdauern wurden berücksichtigt.

Im Rahmen der Vermögensübertragung zum 1. Oktober 2012 wurden die bis dahin nicht betriebsnotwendigen Grundstücksbestandteile des Grundstückes Meißner Straße 152, Radebeul, in das Vermögen der GmbH eingebracht. Die Bewertung der Grundstücksteile erfolgte ebenfalls auf der Basis der Wertgutachten der Kaiser Baucontrol Ingenieurgesellschaft mbH aus dem Jahr 2006 und deren Fortschreibung.

Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten bzw. mit den fortgeführten Buchwerten zum 1. Oktober 2012 abzüglich linearer Abschreibung unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Im Berichtszeitraum angeschaffte Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 150,00 wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten im Einzelfall EUR 150,00, aber nicht EUR 410,00 übersteigen, wurden ebenfalls im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Bei Anschaffungskosten über EUR 410,00 erfolgte eine lineare Abschreibung pro-rata-temporis.

2.3. Vorräte

- Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten.
- Für einige Vorräte wurden mit Kauf der Vorräte zum 1. August 2012 Festwerte gebildet, die in dieser Höhe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 enthalten sind.
- Es ergeben sich Festwerte für die Bereiche Tischlerei (EUR 4.014,18), Schlosserei (EUR 3.762,53), Malsaal (EUR 24.596,98), Maske (EUR 35.059,82) und Beleuchtung (EUR 9.771,46).
- Der Posten „Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke“ beinhaltet das zum Tausch an die Große Kreisstadt Radebeul vorgesehene Grundstück Meißner Straße/Moritz-Garte-Steg (bisherige Schneiderei und Werkstatt). Der Tauschvertrag zwischen dem Freistaat Sachsen und der Großen Kreisstadt Radebeul wurde mit notarieller Beurkundung vom 27. Mai 2008 abgeschlossen. Der Übergabetermin 31. Dezember 2010 konnte nicht gehalten werden. Die Übergabeverpflichtung wurde unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

2.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt.

2.5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

2.6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend ihrer Restlaufzeit gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

2.8. Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage des Anhangs dargestellt.

3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben in Höhe von EUR 7.013,40 Restlaufzeit von über einem Jahr.

3.3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ausweis der Kassen- und Bankbestände erfolgte zum Nennwert. Die Bankbestände wurden uns von den Kreditinstituten bestätigt.

3.4. Eigenkapital

Im Eigenkapital wird das Stammkapital in Höhe von EUR 4.000.000,00 ausgewiesen.

In der Kapitalrücklage erfolgt eine Gliederung nach eingezahlter Kapitalrücklage in Höhe von EUR 200.000,00, Kapitalrücklage durch Ausgliederung in Höhe von EUR 8.582.935,60 und Kapitalrücklage durch Einlage des Freistaates Sachsens in Höhe von EUR 2.776.532,62.

Aus der Kapitalrücklage wird ein Betrag in Höhe von EUR 429.674,00 entsprechend der auf die bilanzierten Gebäude, technische Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallenden Abschreibungen entnommen und der Jahresabschluss somit unter teilweiser Ergebnisverwendung erstellt.

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2013 enthält einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 713,46.

3.5. Sonderposten

Der Ausweis betrifft Investitionszuschüsse des Freistaates Sachsen, die entsprechend der Buchwertfortführung zum 1. August 2012 als Wertansatz übernommen bzw. durch Neuinvestitionen ab 1. August 2012 zugeführt wurden. Er wird entsprechend der durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände linear aufgelöst. Der Sonderposten hat sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt entwickelt:

Sonderposten	Stand 01.01.2013 EUR	Zuführung EUR	Auflösung/ Abgang EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Investitionszuschüsse des Freistaates Sachsen	6.384.267,79	548.648,05	578.449,56	6.354.466,28

3.6. Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen für folgende Risiken und unbestimmte Verbindlichkeiten:

Rückstellung	Stand 01.01.2013 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung/ Zinsen EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Ausstehender Jahresurlaub	341.500,00	341.500,00	0,00	347.600,00	347.600,00
Arbeitszeitkonten	109.300,00	109.300,00	0,00	50.300,00	50.300,00
Jubiläumskosten	28.470,00	111,00	0,00	1.689,00	30.048,00
Personalkosten Festbeschäftigte	28.283,09	26.949,09	1.334,00	37.364,41	37.364,41
Personalkosten Gäste	60.983,42	60.983,42	0,00	14.349,39	14.349,39
Archivierungskosten	0,00	0,00	0,00	12.017,00	12.017,00
JA-Erstellung,-Prüfung, Steuererklärungen.	20.490,00	20.490,00	0,00	23.100,00	23.100,00
Prozesskostenrisiken	2.217,00	1.835,30	381,70	8.989,00	8.989,00
Sonstige Rückstellungen	18.698,00	15.600,00	3.098,00	20.167,40	20.167,40
	609.941,51	576.768,81	4.813,70	515.576,20	543.935,20

Bei der Berechnung der Jubiläumsrückstellungen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten eingeholt. Grundlage für das Gutachten war ein Rechnungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit von 4,88 % zum 31. Dezember 2013. Des Weiteren wurde ein Einkommenstrend von 2,0 % zugrunde gelegt.

3.7. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

Bezeichnung	Stand 31.12.2013 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
1 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	218.700,73 (199.264,40)	218.700,73 (199.264,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	329.028,06 (218.909,12)	326.322,48 (218.909,12)	2.705,58 (0,00)	0,00 (0,00)
3 Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.669.303,44 (575.319,65)	1.669.303,44 (575.319,65)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Gesamt (Vorjahr)	2.217.032,23 (993.493,17)	2.214.326,65 (993.493,17)	2.705,58 (0,00)	0,00 (0,00)

3.8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Wegen § 133 Abs. 1 UmwG haften für die Verbindlichkeiten des Staatsbetriebes, die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung begründet worden sind, der Freistaat Sachsen und die Landes Bühnen Sachsen GmbH als Gesamtschuldner.

3.9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 a HGB

Es existieren keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse i. H. v. EUR 578.449,56 (Vj. EUR 156.403,91) enthalten. Des Weiteren werden in dieser Position Zuschüsse des Gesellschafters Freistaat Sachsen i. H. v. EUR 13.048.620,11 (Vj. EUR 5.541.201,57) und Zuschüsse der Stadt Radebeul i. H. v. EUR 400.000,00 (Vj EUR 0,00) ausgewiesen.

4.2. Personalaufwand

In dieser Position sind Aufwendungen für Honorar-Künstler einschließlich der Arbeitgeber-Anteile zur Sozialversicherung und der Künstlersozialkasse i. H. v. insgesamt EUR 890.670,56 (Vj. EUR 448.851,90) enthalten.

4.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position sind Anlagenabgänge i. H. v. EUR 666,25 (Vj EUR 41.767,00) enthalten.

5. Sonstige Angaben

5.1. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr beträgt:

	2013	2012
Beschäftigte	76	76
Künstlerisches Personal	136	133
Gesamt	212	209

5.2. Organe

Die Geschäftsführung der GmbH wurde im Geschäftsjahr 2013 durch folgende Personen gebildet:

	Beruf	Datum
Herr Manuel Schöbel, Intendant	Dipl. Theaterwissenschaftler	seit 01.08.2012
Herr Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer	Dipl.-Kulturarbeiter	seit 01.08.2012

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

	Bemerkung
Alle Mitglieder am 25.05.2012 entsendet.	
Ministerialdirigent Thomas Früh (Vorsitzender)	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Abteilungsleiter Abteilung Kunst
Günther Störzinger (Stellvertreter)	Pensionär ehemaliger Leiter des Referates 32, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Bert Wendsche	Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
Dr. Jürgen Uwe Ohlau (ausgeschieden 31.07.2013)	Präsident des Sächsischen Kultursenates
Barbara Kunz	Pensionärin ehemalige Geschäftsführende Direktorin der Landesbühnen Sachsen
Kerstin Träger	Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG, Prokuristin

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2013 EUR 1.290,00 (VJ EUR 816,50).

5.3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 08. Mai 2013 werden EUR 429.674,00 aus der Kapitalrücklage entnommen. Dieser Betrag entspricht den Abschreibungen auf das gegen Kapital eingelegte Anlagevermögen. Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Radebeul, 30. April 2014

Manuel Schöbel, Intendant

Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landesbühnen Sachsen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Landesbühnen Sachsen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung zur Liquiditätssituation im Lagebericht unter Punkt 3.3. hin. Dort ist dargelegt, dass der Betrieb des Unternehmens dauerhaft von der Gewährung ausreichender Zuschüsse abhängig ist.

Dresden, den 30. April 2014

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch, Wirtschaftsprüfer

Jens Gerlach, Wirtschaftsprüfer
